

Rainer Fasnachtsumzug, Dorffasnacht und Raguball

«Ändlech gross – verrockti Sach»

Grossartige Fasnachtsmomente am Samstag in Rain, wo der legendäre, alle zwei Jahre stattfindende Umzug unter dem Motto «Ändlech gross - verrockti Sach» durch die Strassen wogte. Anschliessend gab es grosses, närrisches Treiben, so richtig imposante und stimmungsvolle Dorffasnacht mit sehr vielen Gästen, dann als Dessert noch den legendären Raguball, «Bierbrommer-geprüft», unter dem Motto: «Skäl».

Karl Heinz Odermatt

Der Rainer Fasnachtsumzug hat eine grosse Tradition als Chenderumzog. Früher wurde er von den legendären «Bajasse» organisiert. Heute ist es ein zehnköpfiges OK, das den Umzug plant und weiterentwickelt. Doch dazu später mehr. Der Umzug startete pünktlich um 14 Uhr. Er zog vom Gääl durch die Dorfstrasse bis zum Schulhaus / Busschleife Chrummweid. Die Eibeler Sträggele eröffneten Topsound und ihrem Motto «Astronauten». Die Martinizunft mit Zunftpaar Stephan und Patrizia folgte. Ja, die Fasnacht Hofdere rockt! Dann die Rainer Kindergärten mit «Frau Holle». Einfach allerliebste, die kleinen Dreikäsehochs. Gefolgt von der Rainer Glücksbärenbande und den Cocibrommern. Dann gab's «Möuch ond Chäs» vom Zunftmeisterpaar der Göttschizunft, Pirmin I. und seiner Monika. Die Altzunftmeister werden dieses Jahr Hundert, dazu gibts eine riesige Geburtstagstorte. Dann wurde der Beruf von Monika auf die Schippe genommen. Sehr gelungen! Eine Ad-hoc-Gruppe von 18 Rainer Hausfrauen bot ein herrliches Sujet. Monika Fähndrich und Yvonne Wyss sagen gegenüber dem Michelsämter: «Wir hatten im Ausgang die



Die Rainer Hausfrauen, die sich was trauen. 18 Frauen entschieden spontan: Da machen wir mit! Bilder Karl Heinz Odermatt

Idee und fragten dann weitere Frauen an, erstellten einen Chat, suchten Hausfrauenschürzen zusammen und viele weitere Utensilien. Es hat richtig Spass gemacht, und wir bleiben gut vernetzt.» Die folgenden Bierbrommer sind eine Wucht und feiern dieses Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Die Altbrommer setzten das Motto «Nordlichter und Schnapsgesichter» um. Die Fasnachtsgruppe Gonduwald setzte auf Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer. Das «Dröschteam im Schneechaos» nahm originell die Auto AG auf die Schippe. «Dr Sidi Abdel Assar vo el Hama» wogte durch die Dorfstrasse, und die Konfetteria Fasnachtereie bot die «Horror Family». Auch die Ameisi Zunft Rothenburg war zu Gast mit Zunftmeisterpaar An-

dré und Roswitha Köchli. Die Minions hatten ihren umjubelten Auftritt, dann die Stägis mit «Peter Pan». Der «VFG Urmönsche» kam aus der Höhli, dann ein Höhepunkt: De Schnellschti Rainer - ändlech gross: Jeder konnte hier mitmachen und für einen Moment der Schnellste Rainer sein. Andreas Estermann aus Hildisrieden freute sich diebisch, dass er gewinnen konnte - ein Zeichen, dass Rain und Höudi immer mehr zusammenwachsen. Der Kirchenchor hatte eine wie immer originelle und aufwändige Nummer, mit der sie zugleich um Neumitglieder warb. Abgeschlossen wurde der Umzug von den Neuechöbler Neuenkirch, die sich «Rock'n'Roll since 1995!» auf die Fahne geschrieben haben.

Ein würdiges, kultiges Aushängeschild für Rain

Fazit: ein gelungener, kurzweiliger, im Vergleich zu vor zwei Jahren toll weiterentwickelter Umzug mit vielen originellen und frechen Sujets. Erstaunlich nur, dass die Politik wenig aufs Korn genommen wurde, wirklich bissige und ganz freche Nummern fehlten. Dafür hatte es umso mehr Kleingruppen und Einzelmasksen, die vollauf begeisterten und ihr Ding gekonnt durchzogen.

Eine glückliche Carmen Fröschli vom OK des Fasnachtsumzugs, die zusammen mit Petra Baumgartner für das Sponsoring zuständig ist, sagte am Abend mitten in den Fasnachtswirren: «Wir sind ein multifunktionales OK mit 10 Leuten. In der Vorbereitung hat

jeder sein Ressort, am Umzugstag selber gehts dann vom Einrichten über Apéro ausschenken für Plakettenverkäufer und Freunde und Sponsoren, zu Bänke und Tische schleppen, Umzugsverpflegung verteilen, Geld zählen, Konfetti, Euro, Poschtiwägeli-Jetons und anderes (dieses Jahr waren auch Gummiwürmer drin) aus dem Sammeltuch-Münz herauslesen bis WC-Tour, Strasse putzen, Busschleife freihalten und Nr.-Täfelchen einsammeln, und das fürs ganze OK. Die Bise hat uns zu schaffen gemacht, wegen dem «Gösu» und der sehr frischen Temperatur.»

Petra Baumgartner ergänzt: «Es freute uns riesig, dass alle Sponsoren, die wir angefragt haben, eine Zusage gaben. Das motiviert, und wir spüren den grossen Rainer Dorfgeist mit riesigem Zusammenhalt.»

Und der Gemeindepräsident Martin Merz ging voll ab in seinem goldenen Kostüm mit heisser Plüschbrille in der Kafistube des Raguballs und meinte lachend: «Das darfst du ruhig schreiben: Ich bin so stolz auf das Erwachsenwerden des Umzugs und dass die Rainer einfach richtig Fasnacht können und so viele aus der Nachbarschaft von Rain mit uns mitfeiern.» Auch der legendäre Raguball überzeugte mit starken Guugenauftreten, viel Volk und viel Stimmung in allen Hallen. Mit viel Technosound ist er vor allem für die Jungen sehr attraktiv. Der Countdown läuft bereits: nur noch 727 Tage bis zum nächsten Rainer Fasnachtsumzug!

